

Vom Waschbecken bis zum Nummernschild

Skurrile Funde bei Schwerte putz(t)

SCHWERE. Vom Waschbecken bis zum Autokennzeichen reichten die Funde bei der 15. Auflage von Schwerte putz(t) munter. „Die Aktion ist längst ein Selbstdäufer“, erzählt Oberschichtmeister Christopher Wartenberg. Viele Mitstreiter würden sich von ganz alleine melden.

Rechnet man Schulen und Kindergärten hinzu, die bereits in der Woche unterwegs waren, haben 500 Schwerten am großen Frühjahrsputz in der Stadt teilgenommen. Und zumindest diejenigen, die am Samstagvormittag zur traditionellen Putzeit unterwegs waren, wurden mit strahlendem Sonnenschein belohnt.

Viele Helfer

Trotz Grippe wären wieder zahlreiche Schichten, Vereine und Nachbarschaften im Einsatz. Zeitgleich wurde auch in Hennens das Dorf bereinigt gemacht. Ein komplettes Waschbecken entdeckten die Mitglieder des Schwerten Motorclubs auf ihrem Gelände am Westendamm. Offensichtlich habe jemand den Winter genutzt, um hier die Überreste seiner Badezimmerrenovierung abzuladen, glauben die Mitglieder.

Walter Hauser von Schicht



Traditionell kümmert sich die FDP um den Holzener Weg.

FOTO: NEUBAUER



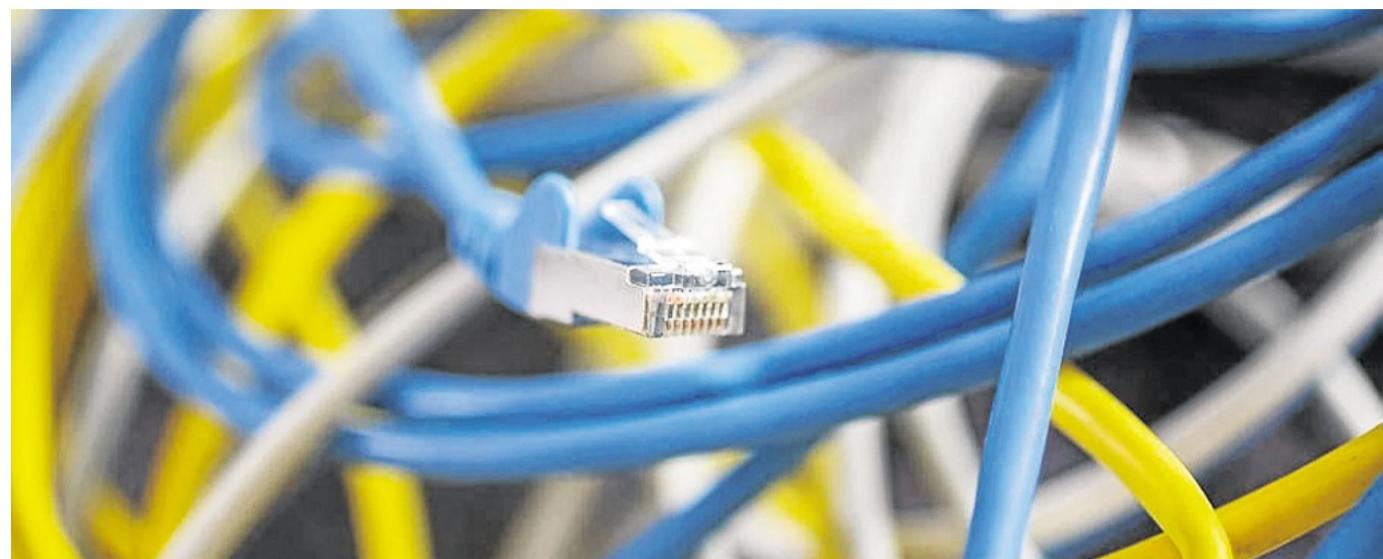
Kinder behaupten sich

Die Internationale Kötterbach Kinderguppe der Diakonie Schwerte hat in den letzten Wochen bei der Budogemeinschaft Schwerte einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs absolviert. Unter der Leitung von Guido Böse (r.) wurden die Kinder an Bewegungs- und Koordinationsübungen, Hand- und Fußtechniken sowie Fallübungen herangeführt. Dabei lernten sie ihre Stärken und den respektvollen Umgang miteinander kennen. Vor ihren Eltern präsentierten die Kinder selbstbewusst, was sie erlernt haben und zeigten, dass sie mit ihren Händen oder Füßen sogar ein Stück Holz zerschlagen können.

FOTO: BRAUER

Glasfaser kann kommen

Fast 50 Prozent der Haushalte wollen sich von Elementmedia versorgen lassen



In Villigst dürfte es mit der Verlegung des Glasfaserkabels bald losgehen, nachdem sich schon in wenigen Wochen genügend Haushalte dafür angemeldet haben.

FOTO: VKU/REGENTAUCHER.COM

VILLIGST. Zielquote erreicht: Mehr als die nötigen 40 Prozent der Villigster Haushalte wollen ans Glasfasernetz angeschlossen werden. Damit kann der Startschuss für den Ausbau fallen.

Die Stadtwerke Schwerte und das Tochterunternehmen Elementmedia wollen circa 800 Hausbesitzer an das Glasfasernetz angebunden werden. Seit Anfang Januar beraten sie die Bewohner des ersten Bauabschnittes. Inzwischen gehen man bereits auf eine 50-prozentige Kundencoche zu, berichtet Elementmedia-Geschäftsführer Oliver Weist über den Vertriebserfolg.

Ende der Störungen?

Wie berichtet, sind die Villigster Telefon- und Internetanschlüsse im Netz der Deutschen Telekom häufig gestört. Bürger haben sogar eine „Interessengemeinschaft Telekommunikationsstörung“ gegründet. Von Anfang an waren die Stadtwerke an der Seite der Bürger. „Aufgrund der außerordentlich guten Resonanz der Bürger auf unsere angebotenen Glasfaserleistungen freuen wir uns, dass wir den Startschuss für den Bau des ersten Bauabschnittes in Villigst geben können“,

so Michael Grüll, Geschäftsführer der Stadtwerke.

Das Unternehmen wird nun überprüfen, ob Wasser-Haus-

anschlüsse ebenfalls erneuert werden müssen. Falls ja, erfolgt dies in einem Arbeitsgang, sodass die Beeinträchti-

gungen für alle Bürger so gering wie möglich gehalten werden können. Weiter werde auch das Straßenbeleuchtungsnetz im Zielgebiet erneuert und optimiert.

Der Glasfaser-Hausanschluss wurde den Immobilieneigentümern des Bauabschnittes 1 für 259 Euro angeboten, sofern zugleich auch Telekommunikationsdienste beauftragt wurden. Die tatsächlichen Hausanschlusskosten, so die Stadtwerke, liegen bei mehr als 3000 Euro je Haus. Das Angebot gilt bis zum 15. April, danach beträgt der Anschlusspreis mindestens 699 Euro.

Für diesen Preis verspricht Elementmedia einen „echten Glasfaser-Hausanschluss“, den voraussichtlich auch zukünftig kein anderes Telekommunikationsunternehmen in Schwerte errichten werde. Elementmedia sei der einzige Anbieter, der das Glasfaser direkt bis ins Haus hinein verlege und so alle Vorteile eines Glasfaserbetriebs für den Kunden erlebbar mache.

Informationen im Detail

■ **Der Bauabschnitt 1** umfasst unter anderem Teile der folgenden Straßenzüge: Zum Mühlenberg, Ruhrblick, Auf der Höhe, Beckhausweg, Holbeinweg, Heinrich-Heine-Straße, Thomas-Mann-Straße, Diedrich-Bonhoeffer-Straße.

Eine Übersichtskarte mit weiteren Details findet sich auf www.zukunft-beginnt.de

■ **Persönliche Beratungstermine** können zudem unter Tel. 93 45 67 abgestimmt werden.

Anzeige

Scheidentrockenheit führt zu neuer Offenheit in der Apotheke

Stumm zu leiden ist für erwachsene Frauen nicht mehr angesagt. Apotheken berichten, dass sie heutzutage nicht mehr flüstern oder verschämt Zettelchen rüberschieben, wenn es um Trockenheit, Juckreiz und Brennen im Intimbereich geht. Die Probleme sind weiter verbreitet denn je, und die Betroffenen wissen, was sie brauchen.

Blogs und Erfahrungsberichte im Internet haben dafür gesorgt, dass eine FeuchtCreme gegen Scheidentrockenheit

(Marke Vagisan) kein Geheimtipp mehr ist. Die Bekanntschaften im Netz lassen auch erkennen, dass es nicht nur um Sex geht. Der Hersteller hat offensichtlich eine Lösung gefunden, die den einen wie den anderen hilft. Den einen kurz vorher, den anderen nachhaltig pflegend.



Sie weiß und sie sagt, was sie braucht

Trockenheit, Juckreiz und Brennen müssen nicht sein

Wie der Name FeuchtCreme bereits sagt, ist dieses Präparat keine wässrige Zubereitung wie die meisten Gleitgele, sondern

enthält als Creme auch pflegende Komponenten (Lipide). Sie spendet Feuchtigkeit, sie pflegt, sie wirkt – und das al-

Ein Thema für die Medien

Noch vor zwei Jahren weigerten sich einige Zeitungen, Anzeigen für die FeuchtCreme zu veröffentlichen. Alles andere schien ihnen wichtiger. Heute darf den Verantwortlichen klar sein, dass Scheidentrockenheit für ihre Leserinnen das größere und ein echtes Problem ist.

Aus der Hand der Apothekerin:
Vagisan® FeuchtCreme



www.vagisan.de